

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Kritische Anmerkungen über einige Stellen des alten
Testaments**

Milow, Johann Nikolaus

Hamburg, 1768

VD18 11840315

Jes. 53, v. 9.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15791

Jes. 53, v. 9.

וַיִּתֵּן אֶת רְשָׁעִים קִבְרוֹ וְאֶת עֲשִׂיר

בְּמֹתָיו

Herr D. Kennicott *) vermuthet hier einen gedoppelten Schreib-Fehler. Er will einmal an statt וַיִּתֵּן in Kal וַיִּתֵּן in Hophal lesen, und da die LXX. dieses Wort 2 Sam. 18, v. 9. durch *επεμύσθη* übersetzen, so legt er auch hier demselben diese Bedeutung bey: Es gehen ja, spricht er, lauter Passiva vorher, was ist also wahrscheinlicher, als daß auch dieses ein Passivum seyn müsse. Er vermuthet ferner, es möchte die Ordnung der Worte verändert, und dieselbe ursprünglich folgende gewesen seyn

וַיִּתֵּן אֶת רְשָׁעִים בְּמֹתָיו וְאֶת עֲשִׂיר קִבְרוֹ

Das sinnreiche können wir diesem Gedanken unmöglich absprechen, nur befürchten wir, daß dieß denn auch sein ganzes Verdienst seyn möchte. Denn 1) eine solche Versetzung ohne Bestimmung einer alten Uebersetzung, oder eines Codicis vorzunehmen, ist doch wohl gewiß zu viel gewagt; zumal da die Worte, wie wir nachher zeigen werden, einen guten und erträglichen Sinn geben. Was 2) die LXX. betrifft, so würde, dünkt

B 3

uns

*) S. The State of the printed Hebrew Text of the Old Testament considered. Dissert. the second. Oxford. 1759. S. 271. ff.

uns, der Herr D. auch daraus nichts beweisen können. Denn, nicht wahr? die konnten doch nach dem Verstande übersetzen, den dort der Zusammenhang so deutlich zeigt, wer wird dieß aber von unserer Stelle behaupten können? und wie? läßt sich der gleichen Bedeutung auch aus den übrigen morgenländischen Dialecten darthun? oder kann man von den LXX. beweisen, daß sie es mehrmals so übersetzt haben? — Nach unserer Meinung ist אֲנִי impersonaliter zu nehmen, und alsdenn würde folgende Uebersetzung herauskommen. Man *) wird ihm zwar sein Grab bey den Uebelthätern geben, (bestimmen, machen vergl. 4 B. Mos. 14, 4. und Neh. 9, 17.) er wird aber in seinem Tode bey einem Reichen seyn. Wir sehen nicht, was man mit Grunde gegen diese Erklärung einwenden könne.

Noch eins, ehe wir diese Stelle verlassen. Der Herr Doctor scheint auch in בְּמַתוֹ einen Schreibfehler zu vermuthen; denn er setzt ausdrücklich: בְּמַתוֹ für בְּמַתוֹ . Allein der Herr D. hat vielleicht nicht daran gedacht, daß, wie man אֲנִי und אֲנִי sagen kann, auf gleiche Weise auch מַתוֹ und מַתוֹ gebräuchlich ist. Man siehet dieses deutlich aus Ezech. 28, v. 10.

Hos. 2, 7.

נַתַּנִּי לַחֲמִי וּמִיָּמִי צִמְרִי וּפִשְׁתִּי שְׂמֹנִי
וּשְׂקָיִי

Wie soll ich hier שְׂקָיִי übersetzen? wie gewöhnlich durch mein Getränk? Mir deucht, das ist schon in dem vorhergehenden

*) Vergl. Glaskii Philolog. sacra, Lipsiæ 1705. S 816. ff.

